

Oktober, 2009

Erfahrungsbericht

Walter Lipp, Gemeindeschreiber von Baar:

«Wir haben uns ganz bewusst für eine schrittweise Einführung von CMI AXIOMA als Geschäftsverwaltungsprogramm für die Gemeinde Baar entschieden. Die bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv und ich bin daher überzeugt, dass auch der flächendeckende Einsatz in der gesamten Verwaltung anfangs nächsten Jahres genauso problemlos funktionieren wird.»



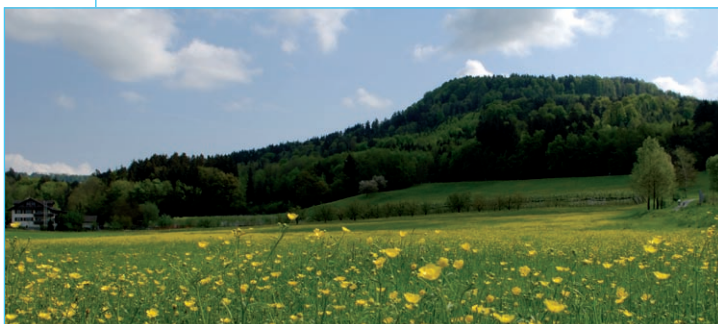
Das GEVER-Programm CMI AXIOMA ist in der Gemeinde Baar seit Juli 2009 auf 6 Arbeitsplätzen installiert. Die 5 derzeitigen Benutzer in der Gemeindekanzlei sowie ein Benutzer in der Abteilung Finanzen/Wirtschaft erledigen damit hauptsächlich die Eingaben für die wöchentlich stattfindenden Gemeinderatssitzungen. In der Gemeindekanzlei, welche für die flächendeckende Einführung von CMI AXIOMA verantwortlich ist, werden bereits heute praktisch alle Kanzleigeschäfte mit dem neuen Geschäftsverwaltungsprogramm erledigt.

Ab Januar 2010 wird CMI AXIOMA in allen 7 Abteilungen zum Einsatz kommen, vorerst in allen Sekretariaten und dann sukzessive in der gesamten Verwaltung. Im Endausbau werden insgesamt an die 80 Benutzer ihre tagtäglichen Verwaltungsgeschäfte mit CMI AXIOMA erledigen.

Walter Lipp arbeitet seit 1996 in der Verwaltung der Gemeinde Baar; seit 2002 amtiert er als Gemeindeschreiber. Er hat eine klassische Verwaltungslaufbahn hinter sich, angefangen als Lehrling in der Gemeinde Flühi im Entlebuch. Dazu gekommen ist die Ausbildung als Gemeindeschreiber sowie die Erlangung des Notariatspatents.

Baar – Schweiz im Kleinen

Baar, die von der Bevölkerungszahl her zweitgrösste Gemeinde des Kantons Zug, ist – je nach Betrachtungsweise – Eingangstor zur Innerschweiz oder Verbindungs-ort zum angrenzenden Züribiet. Die zentrale, verkehrstechnisch hervorragend erschlossene Lage mit der Nähe zu grossen Zentren wie Zürich und Luzern ist wirtschaftlich von grosser Bedeutung, jedoch nicht der einzige Vorzug, den Baar zu bieten hat.



Baar hat sich vom Bauerndorf zum bedeutenden Industrie-, Handels- und Gewerbeort entwickelt. Die eigentliche Entwicklung begann mit der Eröffnung der Spinnerei an der Lorze im Jahre 1854. Die zeitweilig grösste Fabrik der Schweiz brachte Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten; hatte aber auch einen Zustrom von fremden Arbeiterinnen und Arbeitern zur Folge. Mit ihnen kamen neue Einflüsse und Ideen nach Baar. Für 140 Jahre hat die Spinnerei an der Lorze das Leben der Gemeinde Baar wesentlich mitgeprägt.

Eine Voraussetzung für die weitere Entwicklung der Gemeinde war und ist die zentrale Lage und ein sehr gut ausgebautes Verkehrsnetz. Seit den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts erlebte Baar ein starkes Wachstum. Bereits 1963 hatte Baar 10'000 Einwohner; 40 Jahre später hat sich die Einwohnerzahl auf 20'000 verdoppelt.



Die gut 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner wissen die landschaftliche Schönheit der Lorzenebene, eingebettet zwischen Albis und Zugerberg mit vielen Wäldern und Erholungs- und Freiräumen, zu schätzen. Trotz zunehmender Grösse und dynamischer Entwicklung ist Baar mit seinem vielfältigen kulturellen Leben, mit einer sprichwörtlich festfreudigen Bevölkerung, mit der Räbefasnacht, der Chilbi und einem ausgeprägten Vereinsleben eine Gemeinde geblieben, in der man sich kennt und nahe ist. Baar ist eine Gemeinde mit einer stolzen Tradition, aber auch mit Offenheit für Neues.

Bei eidgenössischen Abstimmungen entspricht das Ergebnis von Baar meist ziemlich genau dem gesamtschweizerischen Resultat. Man kann vielleicht sogar sagen: Baar ist mit seiner landschaftlichen Vielfalt, mit seiner toleranten Bevölkerung, mit seiner gesunden, auf Produktion, Dienstleistung und Handel basierenden wirtschaftlichen Struktur und mit seiner Aufgeschlossenheit für neue Herausforderungen ein Abbild – vielleicht gar ein Modell – der Schweiz im Kleinen.

BAAR IN ZAHLEN

Bevölkerung (2009)

Angemeldete Bevölkerung:	22'043
SchweizerInnen:	15'879
AusländerInnen:	6'164

Topographie

Gemeindefläche:	24'840'151 m ²
Tiefster Punkt: (Lorzenbrücke, Unterau)	423 m ü. M.
Höchster Punkt: (Oberstock, Allenwinden)	845 m ü. M.

Anzahl Betriebe und Beschäftigte (2005)

Betriebe total	1'695
Beschäftigte Landwirtschaft	329
Beschäftigte Industrie	3'810
Beschäftigte Handel + DL	9'349
Beschäftigte total	13'159

Mit schrittweiser Einführung zum Erfolg

Bei der ISO-Zertifizierung der Verwaltungsprozesse der Gemeinde Baar in den Jahren 1999 und 2000 wurde klar, dass es im Bereich der Verwaltungs- und Geschäftsprozesse Handlungsbedarf gibt. Gemeindegeschreiber Walter Lipp: «Wir haben vor sechs Jahren eine erste Evaluation betreffend eines passenden Geschäftsverwaltungsprogramms durchgeführt und uns auch AXIOMA von CM Informatik AG angesehen. Damals erschien uns das Programm nicht ausgereift.» Das Projekt geriet dann etwas in Vergessenheit und wurde anfangs 2008 mit der Erstellung eines Pflichtenhefts für die GEVER-Kontrolle ernsthaft in Angriff genommen. Darin wurden die wichtigsten Anforderungen an ein neues Programm festgehalten: Alle Dokumente müssen elektronisch verfü- und bearbeitbar sein. Das Programm muss einfach zu bedienen sein, problemlos mit MS Office-Applikationen zusammenarbeiten und mit einer Suchfunktion ausgestattet sein, die schnelle und gute Resultate liefert. Die elektronische Ablage muss den bestehenden Archivplan abbilden. Gefordert wird zudem eine komfortable Pendenzenverwaltung und der Daten- und Persönlichkeitsschutz muss voll gewährleistet sein.



Stefanie Bieri absolvierte die Ausbildung zur Kauffrau Öffentliche Verwaltung. Nach einem längeren Auslandsaufenthalt begann sie anfangs 2005 ihre berufliche Laufbahn im Gemeindebüro in Baar. Seit zwei Jahren arbeitet sie in der Gemeindeganzlei und ist als Poweruserin von CMI AXIOMA massgeblich für die flächendeckende Einführung in der gesamten Gemeindeverwaltung verantwortlich.

Die Gemeinde Baar hat darauf das Projekt ausgeschrieben und drei Anbieter in die engere Wahl genommen. Walter Lipp: «Im Gegensatz zur ersten Evaluation erfüllte CMI AXIOMA alle unsere Anforderungen vollumfänglich. Bestätigt haben uns auch einige Zuger Gemeinden, welche bereits erfolgreich mit diesem Programm arbeiten. Wir haben daher dem Gemeinderat empfohlen, CMI AXIOMA anzuschaffen. Der entsprechende Entscheid fiel im Januar 2009.»

Im Mai und Juni darauf wurden die ersten Installationen vorbereitet und ab diesem Zeitpunkt war Stefanie Bieri, Mitarbeiterin in der Gemeindeganzlei, voll involviert: «Wir hatten eine erste Schulung durch CM Informatik AG und in der Anfangsphase auch Support per Telefon und Mail; das Programm ist jedoch einfach zu bedienen und die Einarbeitung daher mit wenig Problemen verbunden. Auch unsere Lernende hat sich sehr schnell mit dem Programm vertraut gemacht. CMI AXIOMA funktioniert einfach super, ich bin echt begeistert.» Die rund 10 wichtigsten Dokumentenvorlagen wurden durch CM Informatik AG erstellt, aber auch hier ist Stefanie Bieri bereits weiter: Sie hat selber Vorlagen erstellt und das hat laut ihren Aussagen bestens funktioniert. Und obschon zur Zeit noch nicht aktuell, hat sie sich auch mit der automatischen Erstellung der Traktandenliste befasst, auch das geht problemlos.

Noch macht die automatische Erstellung der Traktandenliste für die Gemeinderatssitzung keinen Sinn, denn erst zwei der sieben Abteilungen arbeiten mit dem neuen GEVER-Programm. So wird derzeit parallel nach der alten Methode und der neuen Art gearbeitet. Dazu Gemeindegeschreiber Walter Lipp: «Das ist ganz in unserem Sinn. Wir haben uns bewusst für eine schrittweise Einführung von CMI AXIOMA entschieden. Wir wollen die Erfahrungen in unserer Kanzlei und in der Abteilung Finanzen/Wirtschaft bei der flächendeckenden Einführung einfließen lassen und so für einen reibungslosen Übergang sorgen.»

Und der soll anlässlich der ersten Gemeinderatssitzung im Januar 2010 stattfinden. Dann müssen nämlich alle Eingaben mittels CMI AXIOMA erfolgen. Daraus wird die Traktandenliste generiert und selbstverständlich erfolgt dann auch die Erstellung des Protokolls mittels CMI AXIOMA. Bis dahin gibt es allerdings noch einiges zu tun, vor allem für Stefanie Bieri. Sie, die das neue GEVER-Programm mittlerweile virtuos beherrscht, ist die verwaltungsinterne Supporterin für diese Aktion. Angst vor dieser anspruchsvollen Aufgabe? «Überhaupt nicht,» meint Stefanie Bieri, «in unserer Verwaltung herrscht generell ein Klima der Offenheit und Neugier. Die MitarbeiterInnen wissen, dass ein neues Geschäftskontrollsystem eingeführt wird und freuen sich mehrheitlich darauf, denn schliesslich wird es sie in ihrer tägliche Arbeit unterstützen, Prozesse optimieren und ihnen einen besseren Überblick bezüglich



ihrer Geschäfte geben.» Walter Lipp ergänzt: «Selbstverständlich ist die gesamte Aktion gut organisiert. Wir werden im Spätherbst dieses Jahres einen Informations- und Schulungsanlass für das gesamte Personal der Gemeindeverwaltung organisieren. Unsere Informatikabteilung wird das Programm rechtzeitig auf den verschiedenen Arbeitsplätzen installieren und so allen BenutzerInnen Gelegenheit geben, sich mit CMI AXIOMA vertraut zu machen. Üben ist also angesagt und wenn es irgendwo klemmt, dann ist Frau Bieri zur Stelle. Ich bin überzeugt, dass unsere Vorgehensweise bei der Einführung dieses EDV-Projekts der Schlüssel zum Erfolg ist.»



Walter Lipp
Rathaus Baar
Rathausstrasse 2
6341 Baar

Telefon 041 769 01 20
E-Mail walter.lipp@baar.zg.ch
Internet www.baar.ch



CM INFORMATIK AG ist einer der führenden Anbieter in den Bereichen Geschäftsverwaltung, Dokumentenverwaltung, Sitzungs- und Protokollverwaltung sowie Langzeitarchivierung für öffentliche Verwaltungen in der Deutschschweiz. Das Angebot umfasst Entwicklung, Wartung und Vertrieb von Standardsoftware sowie ergänzende Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einführung und dem Betrieb der Softwarelösungen.

CM INFORMATIK AG verfügt dabei über profunde Kenntnisse der Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der Kantone, Städte und Gemeinden in den Bereichen Legislative, Exekutive und Verwaltung.

Seit einigen Jahren konzentriert sich die Firma erfolgreich auf die Weiterentwicklung und Implementierung von hochparametrierbaren Standardlösungen. Die beiden Standard-Produkt-Linien sind CMI KONSUL/CMI AXIOMA für die Geschäftsverwaltung und CMI STAR für die Langzeitarchivierung.

Die Firma CM INFORMATIK AG wurde 1988 gegründet und beschäftigt rund 17 kompetente Mitarbeiter/Innen in den Bereichen Softwareentwicklung und -wartung, Pre- und Aftersales, Marketing/Verkauf, Sekretariat und Geschäftsleitung. Das Unternehmen erwirtschaftete in den letzten Jahren jeweils einen Umsatz in einstelliger Millionenhöhe.